

GEMEINDEBRIEF

CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE
FRIEDENSKIRCHE BERLIN – NIEDERSCHÖNEWEIDE



Impressionen von der Gemeindefreizeit in Sternhagen



August – September 2018

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. (1 Joh 4,16)

Prägnanter lässt sich die Beziehung zwischen Gott und uns Menschen kaum auf den Punkt bringen. Wer in den Kontext schaut, entdeckt drei Liebesbewegungen. Die erste und für alles Weitere entscheidende Bewegung der Liebe vollzieht sich von Gott zu uns Menschen. In der Sendung seines Sohnes Jesus Christus wird Gottes Liebe unüberbietbar und ein für alle mal sichtbar (V. 9). Die Richtung der Liebe ist dabei wichtig: „nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat“ (V. 10). Jeder Versuch, dieses umzudrehen, ist zum Scheitern verurteilt. Wir Menschen können aus eigener Kraft Gott keine Lie-



be entgegenbringen. Das würde uns hoffnungslos überfordern. Er hat seinen Sohn zu unserer Versöhnung in die Welt gesandt, damit seine Liebe uns erreicht. Hoffnungsvoll wird unser Leben erst, wenn wir uns von Gottes Liebe beschenken lassen und wenn seine Liebe sich in unser Leben hinein ausbreitet. Die zweite Bewegung der Liebe folgt daraus: „Ihr Lieben, hat uns Gott geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben“ (V. 11). Weil Gott uns liebt, darum gilt, dass wir seine Liebe weitergeben können und sollen. Hier droht es zuweilen anstrengend und ermüdend zu werden. Der mittelalterliche Theologe

Bernhard von Clairvaux (1090-1153) schreibt dazu: „Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. (...) Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch, freigebiger als Gott zu sein.“ Wir können nur weitergeben, was wir von Gott empfangen haben. Es

gibt ein Brennen in der Liebe, aber auch ein Ausbrennen in Aktionismus und Selbstüberschätzung. Wer mehr gibt, als er selbst empfangen hat, erschöpft damit seine in jedem

Fall begrenzten Kräfte. Schließlich wird eine dritte Bewegung der Liebe sichtbar: Die von Gott geschenkte Liebe, die wir Gott entgegenbringen können (V. 20). Hier schließt sich der Kreislauf des in der Liebe In-Gott-Bleibens: Weil Gott uns zuerst geliebt hat, darum können wir seine Liebe an andere Menschen weitergeben und auf Gott ausrichten. Damit ist Christsein wirklich in wenigen Worten beschrieben: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“

Dr. Carsten Claußen
Professor für Neues Testament an der
Theologischen Hochschule Elstal.

Sommerfest der Schöneweider Kirchengemeinden

Sonntag, 26. August 2018,
Friedenskirche Niederschöneweide

ab 14.30 Uhr Gottesdienst
für Kleine und Große
mit Bandmusik und Segnung der Schulkinder

Danach Kaffeetafel im Kirchgarten
mit Kaffeehausmusik,
große Schatzsuche,
Kinderschminken,
Trödeltisch der Kitaeltern,
Bastelangebote

17.00 Volksliedersingen
17.30 Uhr: Zabellas Märchentheater
mit der Märchenmaschine

Wir freuen uns auf Gäste aus Nieder- und
Oberschöneweide und bitten um Kuchenspenden oder
Herzhaftes für unser Buffet!

Ein Fahrdienst von Ober- nach Niederschöneweide wird angeboten.
Abfahrt 14:15 Uhr vor der Christuskirche und ebenso 14:15 Uhr vor dem Se-
niorenzentrum St. Konrad. Die Rückfahrt wird auch organisiert.
Bitte sagen sie im Gemeindebüro Bescheid.

Liebe Leserinnen und Leser, als ich im letzten Jahr um diese Zeit die Schule beendete, hegte ich den Wunsch erst einmal freiwillig zu arbeiten, am liebsten im Ausland. Mit der Hilfe von Familie, Freunden, meiner Träger Organisation, und der Unterstützung des Gemeindegemeinderates in Oberschöneweide konnte ich die kleineren und größeren Organisatorischen und finanziellen Hürden bewältigen, die ein längerer Auslandsaufenthalt mit sich bringt. Vielen Dank dafür. Jetzt lebe und arbeite ich bereits seit einem dreiviertel Jahr in Brasilien und absolviere hier einen „Entwicklungspolitischen Freiwilligendienst“. Es handelt sich hierbei um einen Freiwilligendienst bei dem junge Menschen die Möglichkeit haben ein Jahr gegen Kost und Logis in einem Entwicklungs- oder Schwellenland in einer sozialen Einrichtung mitzuarbeiten. Meistens sind es Kinder- oder Behindertenheime oder -tagesstätten, Schulen, Kindergärten oder Altenheime.

In Brasilien sind ca. 40 Freiwillige aus Deutschland tätig, die meisten in São Paulo, der größten Stadt des Landes. Davon bin ich jedoch weit entfernt. Ich arbeite mit noch zwei weiteren Freiwilligen in einer kleinen Waldorfeinrichtung im Hinterland. Die Escola Waldorf Anael



Wir drei Freiwilligen, Anna, ich und Gloria

ist in der 20.000 Einwohnerstadt Várzea da Roça gelegen und umfasst einen Kindergarten wie auch eine Grundschule bis zur fünften Klasse. Die Bevölkerung hier lebt sehr einfach, ein Großteil arbeitet in der Landwirtschaft oder besitzt selbst ein Stück Land zum Bewirtschaften. Vor allem im Sommer ist es sehr heiß und trocken, im Winter (also jetzt) regnerisch, matschig und kühl.

In der Schule übernehmen wir Freiwilli-



Kinder beim Brotbacken

gen den Englischunterricht, und die Betreuung von Kindern, die besondere Unterstützung brauchen. Nachmittags bieten wir Sprachkurse für Kinder und Erwachsene an. Auch im Kindergarten wird immer Hilfe benötigt. Wegen des Personalmangels (vor allem aus finanziellen Gründen) vertritt eine meiner Mitfreiwilligen auch seit Beginn des Jahres dauerhaft die Stelle einer Kindergärtnerin. Der Kindergarten wurde vor neun Jahren als erstes von der deutschen Schulleiterin und ihrem Mann gegründet. Von dort aus wurde mit viel Herzblut die Schule entwickelt. Vor allem im Moment gibt es ein paar Schwierigkeiten, da viele das geringe Schulgeld nicht zahlen können und der neue Bürgermeister die Unterstützung gekürzt hat. Trotzdem läuft der

Schulbetrieb weiter (die Brasilianer sind Überlebenskünstler).

Viele Kinder wachsen schon mit so einigen Problemen auf. Oft leben sie ohne Vater, auch ist es keine Seltenheit, dass Mädchen schon mit 18 oder früher zum ersten Mal Mutter werden. Für mich ist die Schule hier wie eine kleine Oase, die Räume strahlen eine Gemütlichkeit aus, die viele Kinder nicht kennen. Es gibt viel Platz zum Spielen und um die Natur zu erkunden. Natürlich ist eine der ersten und größten Schwierigkeiten auf die man hier stößt die Sprache. Bevor man sich so richtig einbringen kann, muss man sich erst mal verständigen können. Wir haben zwar schon immer den Englischunterricht gegeben und unterstützt, doch

Lehrer vertreten oder Kurse anbieten, dass gelingt mit etwas mehr Sprachkenntnis besser. Zu Beginn greift man also eher auf Mimik und Gestik zurück, bevor man die Worte erlernt hat. Es ist eine tolle Erfahrung zu sehen dass man sich doch verständigen kann und wie schnell man im täglichen Gebrauch lernt. Und wie man so schön sagt „Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.“, ist auch ein Jahr (das erst so lange erscheint), fast schon vorbei. Die neuen Freiwilligen werden ankommen und wir wieder zurückkehren.

Liebe Grüße aus Brasilien
eure Elisa



Das ganze „Schulteam“ versammelt, drei Kindergärtnerinnen, fünf Klassenlehrerinnen, ein Musiklehrer, eine Sekretärin (mit Mann), Köchin, Putzhilfe, eine Einzelstundenlehrerin, die Leiterin Doris und wir drei Freiwillige

WG-Woche 2018! Seid IHR dabei?

In den letzten 5 Jahren ist die WG-Woche mit Jugendlichen eine besondere Tradition in unserer Region geworden. In diesem Jahr findet sie vom 19. August bis 25. August statt. WG-Woche heißt, dass eine Woche lang vom Sonntagnachmittag bis zum Samstagnachmittag der Kirchensaal der Johannisthal-Kirche als Übernachtungsplatz für die Junge Gemeinde bereitgestellt wird und unser großzügiger Kirchhof und das gemütliche Jugendzentrum für individuelle Frühstückszeit, Hausaufgaben, Spiel, gemeinsames Abendbrot und eine kleine Andacht gestaltet werden. Der erste Tag der WG-Woche öffnet mit einem Gottesdienstbesuch. Danach erstellen die Jugendlichen gemeinsam eine Ordnung der Geländenutzung und koordinieren das Aufräumen, Putzen, Einkaufen und die Kochdienstliste. In dieser Woche tauschen wir uns über das eigene Know-how aus, wie man seine Freizeit wundervoll gestalten kann, wie man sich bei Hausaufgaben gegenseitig motivieren und helfen kann, neue und alte Spiele werden entdeckt, unterschiedliche Hausrezepte für den Abendbrottisch serviert. Mit einer kleinen Andacht schließen wir jeden Abend den Tag ab.

Seid Ihr dabei?

Bitte schreibt einfach eine E-Mail an das Jugendzentrum, wenn Ihr die WG-Woche miteinander erleben und gestalten möchtet! Für die Teilnehmer/innen gibt es ein Anmeldeformular und einen kleinen Essensbeitrag von 20,- Euro. jugendzentrumoberspreewest@gmail.com



Bis dahin! Ich wünsche Euch eine unvergessliche und wunderschöne Sommerferienzeit mit euren Familien und Freunden! Bleibt Behütet!

Eure Eunhye Langbein

Und wieder zurück aus der Elternzeit...

Ein fröhliches Hallo, ich bin wieder da. Letzten Juli bin ich frischgebackene Mama geworden und habe ein Jahr lang Auszeit genommen für meine Tochter Jonna.

Jetzt bin ich wieder zurück mit 20%. Mandy Endter, die mich für die Arbeit mit Kindern und Familien in Trep-
tow, Baumschulenweg und Oberschöne-weide vertreten hat, bleibt den Gemeinden auch weiterhin erhalten. Ich bin dieses Mal in Niederschöne-weide anzutreffen und löse damit Ute von Sommerfeld ab.

Mit dem neuen Schuljahr beginnt für mich ein weiterer Neuanfang; dann unterrichte ich nämlich zusätzlich Ev. Religion in der Grundschule an der Geißenweide in Marzahn.

In Niederschöne-weide werde ich in der Kita Sonnenstrahl unterwegs sein und gemeinsam mit den Kindern Kita-Andachten feiern und die Mittagskirche anbieten. Vielleicht sehen wir uns bald in der Kita, in Kinder- oder Familiengottesdien-
sten; oder schon zum Sommerfest am 26. August in der Friedenskirche.

Ich freue mich auf die vielen bekannten und noch neuen Gesichter.



Herzlich, Sabrina Führer

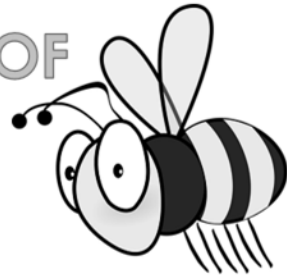
Ein regionales Angebot für die Kinder

Schöpfung bewusst
wahrzunehmen und
zu erleben: Erntedank naht.

Vor vier Jahren waren wir
in einer Biobäckerei,
vor 3 Jahren mit Mundraub-
tour.org unterwegs, vorletz-
tes Jahr begaben wir uns auf
Kräuterentdeckungstour,
letztes Jahr besuchten wir
die Internationale Garten-
schau... und dieses Jahr
begeben wir uns auf sum-
mende Erforschungsreise.

AUSFLUG ZU ERNTE-DANK

BIENENHOF
im FEZ



am 15.9. von 13-17 Uhr
bitte anmelden und zwei Euro mitbringen

Zwischen Himmel und Erde - Gemeindefreizeit in Sternhagen

Wie möge es im Himmel aussehen? Wir kennen alle den Blick auf die Erde und können uns den Himmel nur vorstellen. Sieht es dort wie im Garten aus oder wie im Paradies? Wo ist der Mensch Gott näher? In seinem Himmelsreich oder zwischen seinen Schöpfungen auf der Erde oder in stillen Momenten, wenn man in sich hineinhört und Gottes Kraft in sich fühlt.

Nur wenige Geschichten der Bibel zeigen Szenen aus dem Himmel und der Gerechtigkeit, welche einem dort widerfährt. Eine der Geschichten ist die von Lazarus (Lukas 16,19-31). An dieser Geschichte lassen sich Aspekte der Gerechtigkeit, der Nächstenliebe und der Teilhabe herleiten.

Den Themen zwischen Himmel und Erde sind wir am ersten Juniwochenende in Sternhagen nachgegangen. Dieser Ort, Sternhagen, mit seinem fast verheißungsvollen Namen, lädt einige ins Unbekannte ein, bei anderen schlägt das Herz der Vorfreude. Was erwartet eine Berliner Gemeinde in der Uckermark: die Verschmelzung des Horizontes mit den Mohnfeldern, der Zeit, der gemeinsamen Ideen und der Altersstufen.

Der kleine Ort mit fünf Hofanlagen liegt eingebettet zwischen Feldern und einem See, an dessen nördlichem Ufer sich eine Badestelle befindet. Es gibt eine typische Feldsteinkirche aus dem Spätmittelalter, deren barocke Inneneinrichtung unglaublich beeindruckend ist. Und doch ist alles da, die Glocken können geläutet werden, die Orgel kann ohne Elektronik genutzt werden. Über den kleinen gepflegten Friedhof gelangt man zum Pfarrhaus und Garten. Der Garten

ist ein einziges Paradies für Sportliche und Kinder: Spielplatz, Fußballplatz, Feuerstelle und keine Straße, nur die Kuhweide als Umzäunung. Im Haus gibt es einfache, gemütliche Zimmer, eine sehr schöne Diele unter dem Dach und eine große Küche als Treffpunkt.

Am Freitag reisten Teile der Gemeinde mit dem Auto oder Zug an, die Altersspanne lag zwischen 3 und 87 Jahren, so dass sich ein repräsentatives Bild der Gemeinde ergab. Neben dem gemeinsamen Essen verbrachten wir die Zeit am Wasser und beim Austausch über die gemeinsame Zugehörigkeit zur Gemeinde oder blickten ins Lagerfeuer. Am Nachmittag wurden wir mit einem kühlen Gruß von oben bedacht, so dass wir ein Feuer machen konnten.

Die Geschichte des Lazarus diente als verbindendes Element für den Gottesdienst. Der Altarschmuck war an diesem Wochenende ein Ergebnis der Verbindung von Himmel und Erde – eben frisch vom Feld. Einige läuteten die Glocken, alle sangen beim Einzug in die schöne Kirche. Die Kinder hatten sich im Vorfeld des Gottesdienstes gemeinsam mit der Pfarrerin intensiv über die Geschichte ausgetauscht, so dass sie diese auch vorspielten. Die übrigen Anwesenden leisteten ebenso ihren Beitrag zur Bibelstelle des Sonntages.

Für alle, für die die Uckermark schon wieder weit weg ist, für alle, die in diesem Jahr nicht mitkonnten und für alle Interessierten – am 23.08. bis zum 25.08.2019 geht es wieder nach Sternhagen.

Frances Pensold

Einladung zum Glaubenskurs ab September 2018

Wenn Sie ganz am Anfang stehen und etwas über den christlichen Glauben erfahren wollen oder Kenntnisse auffrischen und mit anderen darüber ins Gespräch kommen möchten, wenn Sie getauft werden wollen oder einfach für eine begrenzte Zeit eine Gruppe zum Austausch suchen, dann ist dieser Glaubenskurs, der für alle offen ist, für Sie ein Angebot. Wir treffen uns ab September 2018 an sechs Abenden, jeweils donnerstags, von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Christuskirche.

Bei unserem 1. Treffen am **13.09.2018** werden wir uns über die geplanten Termine, die Themen und Ihre Fragen, die Sie gern besprochen hätten, verständigen. Am 1. Advent könnten wir einen Taufgottesdienst feiern.

Bitte melden Sie sich in unseren Gemeindebüros an - in Oberschöneweide unter 030 535 31 55, in Niederschöneweide unter 030 631 66 42.

Herzliche Grüße von Annette Schwer.

Am Sonntag, den 16. September feiern die Schöneweider Gemeinden einen Gottesdienst auf dem Wasser:



Neunzig Plätze hat das Schiff, das mit uns Richtung Müggelsee fahren wird, jeweils 45 für beide Gemeinden.

Um 10 Uhr legen wir am Kaisersteg ab. Der Kapitän hat zugesagt, eine halbe Stunde vor Abfahrt da zu sein, so dass wir ab 9:30 Uhr an Bord gehen können. Gegen 13:00 Uhr landen wir wieder in Schöneweide.

In diesem Jahr bitten wir Sie, bei der Anmeldung 5 € zu bezahlen. Sie bekommen dafür einen Gutschein, der auf dem Schiff für einen kleinen Imbiss eingelöst werden kann.



Seien Sie herzlich eingeladen, Kinder und Erwachsene. Wir wollen miteinander eine Andacht halten, auch Volkslieder singen und uns dabei immer besser kennenlernen. Für die Kinder gibt es einen Basteltisch.

Bitte sagen Sie die Einladung weiter. Ab 1. August ist die Anmeldung in den Gemeindebüros in Nieder- und Oberschöneweide möglich.

Grüße von Annette Schwer und Sabrina Führer.

ANGEBOTE in NIEDERSCHÖNEWEIDE



Seniorenkreis:

07.08.2018 15:00 Uhr Gburtstagskaffeetrinken
21.08.2018 15:00 Uhr
04.09.2018 15:00 Uhr
18.09.2018 15:00 Uhr

Kindergottesdienstkreis

Der Kindergottesdienstkreis trifft sich nach Bedarf.

Kontakt: Sabrina Führer, Tel.: 01575 - 96 42 22 1

Indoorspielplatz

Im Sommer spielen alle draußen. Der Indoorspielplatz öffnet wieder im Herbst.

Kontakt: indoorspielplatzfriedenskirche@gmail.com



GARTENEINSATZ:

Wir laden herzlich ein und bitten um Ihre Mithilfe zum Garteneinsatz am 1. Samstag im Monat, am 04.08.2018 und 01.09.2018 jeweils von 10:00-12:00 Uhr



Gemeinsame Angebote

Junge Gemeinde

dienstags, 19:00 Uhr Jugendzentrum

Konfirmanden

mittwochs, 17:00 Uhr



Kontakt: Eunhye Langbein, Tel. 0152 – 22 94 66 59
Mail: Jugendzentrum.oberspreewest@gmail.com

Singekreis

08.08.2018 10:00 Uhr Oberschöneweide
22.08.2018 10:00 Uhr Niederschöneweide
05.09.2018 10:00 Uhr Oberschöneweide
19.09.2018 10:00 Uhr Niederschöneweide

Kontakt: Martin Fehlandt, Tel.: 030 - 636 60 12

ANGEBOTE in OBERSCHÖNEWEIDE

KiKi-Treff

mittwochs, 15:30 Uhr für Kinder der 1.-3. Klasse

mittwochs, 16:30 Uhr für Kinder der 4.-6. Klasse

Neue Kinder sind herzlich willkommen



Kontakt: Mandy Endter, Tel.: 0176 - 72 33 74 66

Mail: mandy.endter@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Pfadfinder 7 – 15 Jahre

Sonntags, 14:00 Uhr Wölflinge (7-10 Jahre) mit Noelle Hawich
im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus

Kontakt: Noelle Hawich, Tel.: 0171 – 582 41 61

Mail: noelle.hawich@gmail.com

Pfadfindergruppenstunde (11-15 Jahre) findet z. Zt. nicht statt, Interessenten wenden sich bitte an info@vcp-oberschoeneweide.de

Männerkreis

1-2mal im Monat, nach Absprache.

Bei Interesse bitte Termine und Angebot erfragen:

Kontakt: maenner-osw@web.de

Seniorenkreis:

14.08.2018 15:00 Uhr Geburtstagskaffeetrinken

25.09.2018 15:00 Uhr

Wir lesen die Bibel

23.08.2018 18:00 Uhr Gemeinderaum, Pfarrerin Schwer

20.09.2018 18:00 Uhr Gemeinderaum, Pfarrerin Schwer

Besuchsdienstkreis:

14.08.2018 14:00 Uhr Kirche

GOTTESDIENSTE



Niederschöneweide

Oberschöneweide

05. August 2018
10. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr
Pfn Schwer
mit Abendmahl

11:00 Uhr
Pfn Schwer
mit Abendmahl

12. August 2018
11. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr
Pfn Schwer

11:00 Uhr
Pfn Schwer

19. August 2018
12. So. n. Trinitatis

09:30 Uhr
Fr. Noak

11:00 Uhr
Fr. Noak

26. August 2018
13. So. n. Trinitatis

14:30 Uhr
Pfn. Schwer und Team
Gemeinsamer Gottesdienst für Kinder und Erwachsene
Friedenskirche Niederschöneweide
anschl. Gemeindefest, s. Seite 3

Senioren- Sanger- Suche

Alle 14 Tage (Mittwoch 10:00 – 11:00 Uhr) trifft sich im Wechsel in Oberschöneweide – Niederschöneweide der Senioren-Singekreis. Wir haben immer großen Spaß am Singen und am Einüben leichter Chorsätze für kleinere Konzerte und Gottesdienste, die wir mit anderen Chören gemeinsam aufführen. Angeleitet werden wir durch Herrn Fehlandt aus Johannisthal.

Wir werden alle älter, und so kommen auch die Mühseligkeiten, die es uns schwer oder gar unmöglich machen, zu den Zusammenkünften zu erscheinen. Unser Singekreis ist mittlerweile zu einem kleinen Häuflein zusammengeschrumpft. So müssen wir leider überlegen, ob es sinnvoll ist, unseren Singekreis aufzugeben – was wir gar nicht wollen! Deshalb unser Aufruf:

Wer Lust auf Singen hat, der komme und traue sich, jeder ist willkommen! Wir freuen uns!

E.Mönch und G.Hocke



	Niederschöneeweide	Oberschöneeweide
02. September 2018 14. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr Pfn Schwer mit Taufe	11:00 Uhr Pf. Alze mit Abendmahl
09. September 2018 15. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr Pf. Scheel mit Abendmahl	11:00 Uhr Pf. Scheel
16. September 2018 16. So. n. Trinitatis	Start 10:00 Uhr am Kaisersteg Gemeinsamer Gottesdienst auf der Spree Siehe Seite 9	
23. September 2018 17. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr Pfn. Schwer	11:00 Uhr Pfn. Schwer und Team Erntedank anschl. Brunch
30. September 2018 18. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr Pfn. Schwer	11:00 Uhr Pfn. Schwer

Kindergottesdienste mit den Kindern der Kita in Oberschöneeweide:

21. August und **11. September 2018**, jeweils um **09:30 Uhr** in der Kirche

Gottesdienste im Pflegeheim Katharinenhof (Bruno-Bürgel-Weg 1-5):

Am **16. August** und **20. September 2018**, jeweils um **16:00 Uhr**.

Hausgottesdienste in St. Konrad (Antoniuskirchstraße 3):

Am **30. August** und **27. September 2018**, jeweils um **16:00 Uhr** im Raum „Miteinander“

FREUD und LEID

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle haben Sie bisher die Listen der Geburtstagskinder aus unseren Gemeinden vorgefunden, die in dem jeweiligen Zeitraum ihren Geburtstag gefeiert haben. Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir die Namen der Jubilare nicht mehr veröffentlichen.

Wir gratulieren den Geburtstagskindern der Monate August und September und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

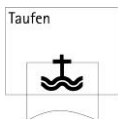
*Mögen aus jedem Samen, den Du säst,
wunderschöne Blumen werden,
auf dass sich die Farben der Blüten
in Deinen Augen spiegeln und sie Dir
ein Lächeln auf Dein Gesicht zaubern.*

Irischer Segenswunsch

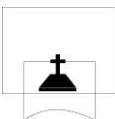


In Niederschöneweide laden wir am **07.08.2018** um **15:00 Uhr** zum Geburtstagskaffeetrinken in die Kirche ein, und

in Oberschöneweide findet das Geburtstagskaffeetrinken am **14.08.2018** um **15:00 Uhr** statt.



10.06.2018: **Rosalie Marie Andresam** (Niederschöneweide)
24.06.2018: **Carl Magnus Riediger** (Oberschöneweide)



Aus unseren Gemeinden sind verstorben und wurden mit kirchlichem Geleit bestattet:

Herr **Hubert Adamski**, im Alter von 80 Jahren (aus Oberschöneweide)

Herr **Bernd Neumann** (aus Niederschöneweide)

Rocklegende „HANS die GEIGE“ in Oberschöneweide

... live in der Christuskirche am 22. September

45 Jahre „viersaitig unterwegs“ - Das ist ER: Rockgeiger Hans die Geige alias Hans Wintoch!

Er begeht 2018 sein 45jähriges Bühnenjubiläum, ist seit 45 Jahren erfolgreich in unterschiedlichen Besetzungen, aber auch solistisch mit verschiedenen Programmen auf kleinen und großen Bühnen Deutschlands - live in concert - zu sehen, vor allem aber zu hören, wenn er wahrhaft mit Leib und Seele jeden Song auf seiner Geige vertont. Obwohl, so ganz scheint es nicht zu passen!? Mit langen Haaren als Markenzeichen den Rocker in sich verkörpernd, spielt Hans die Geige auf einem so zart besaiteten Instrument:

Hans Wintoch, einer der wenigen Instrumentalisten in der deutschen Rock-Szene, beherrscht das Violinenspiel erstklassig, kombiniert die Fähigkeiten aus klassischem Studium mit der Erfahrung aus inzwischen 45 Jahren Bühnenpräsenz.

Musik im Klassik-Rock-Mix ist es, für die sein Herz schlägt und mit der er sein Publikum gleich welchen Alters regelmäßig begeistert. In einem Moment lauscht es seinem einfühlsamen Geigenspiel andächtig, um im nächsten Moment von dem ihm eigenen Geigen-Rock mitgerissen zu werden.

Das Ergebnis: Die Spielfreude und Begeisterung der außergewöhnlichen **Symbiose eines Rockers mit einer Geige** überträgt sich blitzschnell auf seine Konzertbesucher.

In den 45 Jahren seines Wirkens trat er bei fast allen namhaften Ostrockbands aktiv in Erscheinung, war Gastsolist bei großen Festivals und bei internationalen Tourneen, aber auch immer wieder Solo in Clubs und Stadthallen zu erleben. Kurz: Er war und ist überall dort zu finden, wo gute Rock-, Blues-, Jazz- & auch klassische Musik zu Gehör gebracht wird. Neben seinen 12 Soloalben erschien eine Vielzahl von Produktionen, bei denen Hans seine ganz spezifische Handschrift hinterließ. Nicht nur musikalisch ist „Hans die Geige“ einmalig, er ist **Urgestein, Legende und Exot** zugleich, der seinen festen Platz in der Rockgeschichte unseres Landes verdient gefunden hat.

Im Mai 2018 gab „Hans die Geige“ sein 45-Jahre-Jubiläumskonzert mit einer Reihe namhafter Gäste im Berliner Kesselhaus und präsentiert dort sein aktuelles Album "viersaitig unterwegs". Nun ist er damit auf Tour durch unser Land. Leibhaftig ist Rocklegende „Hans die Geige“ am **Samstag, den 22. September**, ab **17:00 Uhr** in der Christuskirche zu erleben. Gute Musik mit Klassikern der Klassik und Klassikern der Rockgeschichte - eben von J.S. Bach bis zur Kultband "Queen" - verbunden mit einer unterhaltsamen Performance ist garantiert.

Tipp: Rechtzeitig Karten besorgen; es wird stimmungsvoll und sicher stark nachgefragt.

Daniela Wintoch

EINLADUNG

Die Kinderchöre der ev. Kirchengemeinde Berlin-Treptow präsentieren das Sternenmusical:



Der kleine TAG

von
Rolf Zuckowski

am 01.09.2018, Beginn 15 Uhr
Saal der Gemeinde, Plessenstr. 4, 12435 Berlin

Wir werden wieder singen, musizieren, tanzen und Theater spielen. Die Kulissen und Kostüme – das haben wir alles selber gemacht. Ihr müsst wissen, dass jeder Stern ein Tag ist. Und jeden Tag darf einer von ihnen auf die Erde. Jeder Tag darf das nur einmal in seinem Leben.

„Der kleine Tag“ ist ungeduldig. Wann darf er? Endlich, nach langem Warten, darf auch er durch ein Sternenloch zu uns reisen. Was er bei uns erlebt? Lass dich überraschen.

Die Kinderchöre der Singschule
der ev. Kirchengemeinde Berlin-Treptow

„Ein Mann klein von Gestalt“ – einige Gedanken zu Paulus

Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsset; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, wenn wir denn mit ihm leiden, damit wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. (Röm. 8, 14-17)

Sehr oft hören wir im Gottesdienst, in den Epistellesungen oder im Predigttext, auf Worte des Apostels Paulus. Sie begleiten uns als Wochensprüche, viele Konfirmanden wählen sich ein Pauluswort für ihren weiteren Glaubensweg. Wer war der Mann, dessen Stimme auch nach zweitausend Jahren stärkend, mahnend und unbequem zu uns herüberklingt?

Über Paulus selbst wissen wir nur wenig. Die wichtigsten Quellen zu seinem Leben sind die Apostelgeschichte und die im Neuen Testament gesammelten Briefe, von denen in der Forschung allgemein der erste Brief an die Thessalonicher, der Galaterbrief, die beiden Korintherbriefe, der Brief an Philemon und an die Philipper sowie der Römerbrief als selbst von Paulus stammend angesehen werden. Alle anderen Überlieferungen kommen aus der frühchristlichen Literatur nachpaulinischer Zeit. Als relativ gesicherte Lebensdaten gelten seine Teilnahme am sogenannten Apostelkonzil in Jerusalem (46/48), sein Aufenthalt in Korinth 50-52, seine Reise nach Jerusalem im Jahre 56, die mit der Anklage wegen Religionsfrevels durch die jüdischen Autoritäten und

der Verhaftung durch die Römer endete, seine zweijährige Haft in Caesarea 56-58, die daran anschließende Reise nach Rom sowie seine Hinrichtung um das Jahr 60.

Das ist eigentlich nicht viel für den Mann, der als Begründer der christlichen Kirche und Apostel der Völker angesehen wird. Ein Bild, das man sich von ihm macht, muss notwendigerweise immer

subjektiv bleiben. Obwohl die Herkunft seines lateinischen Namens „Paulus“ nicht geklärt ist – sein eigentlicher, hebräischer Name war ja bekanntlich Saul – bringe ich diesen Namen doch immer mit dem Kleinen, Geringen, Prunklosen in Verbindung. So sagt auch eine Erzählung aus dem 2. Jahrhundert von ihm: „Ein Mann klein von Gestalt, mit kahlem Kopf und krummen Beinen, in edler Haltung mit zusammengewachsenen Augenbrauen und ein klein wenig hervortretender Nase, voller Freundlichkeit“. Paulus schreibt über sich selbst, er sei, „aus dem Volk Israel, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern, nach dem Gesetz ein Pharisäer, nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeinde, nach der Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, untadelig gewesen“ (Phil. 3, 5-6).



Paulus (rechts) bei Dürer
grimmig; 1526 (Quelle:
Wikipedia)

Nach einer Vision vor Damaskus bekehrt er sich zum Glauben an den auferstandenen Christus, ändert sein Leben radikal und schildert diese Umkehr später drastisch: „Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet. Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seinetwillen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, damit ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde [...]“. (Phil. 3, 7-8).



Paulus (rechts) bei El Greco
asketisch; 1590-1600
(Quelle: Wikipedia)

Durch Christus das Leben gewinnen. Dafür ist Paulus im Laufe seines Lebens siebzehntausend Kilometer durch die antike Welt gereist, hat Hunger, Krankheit, Armut, Geißelung, Gefängnis und Schiffbruch erlitten. Er begegnet Menschen aus allen Schichten der Gesellschaft, vom römischen Statthalter bis zum verachteten Bettler. In der Stadt Lystra im heutigen Anatolien heilt er einen Gelähmten. Als die Menschen dieses Wunder sehen, glauben sie, Paulus und sein Gefährte Barnabas seien antike Götter, Barnabas halten sie für Zeus und Paulus für den Götterboten Hermes, „weil er das Wort führte“. (Apg. 14,12). Es

nötigt einem doch ein Lächeln ab, sich diesen kleinen, kahlköpfigen, krummbeinigen, zerlumpten „Hermes“ vorzustellen; die Menschen der Antike jedoch erwarteten die Götter in jeglicher Gestalt. Paulus wird nicht gelacht haben, denn er konnte sich kaum aus den Händen der fanatisierten Menge retten. Als er ihnen die Wahrheit verkündete, wollten ihn die Leute steinigen und schleiften ihn aus der Stadt hinaus. Auch die Überzeugungskraft seines gesprochenen Wortes war wohl nicht immer stark. Jedenfalls warfen ihm seine Feinde vor, seine Rede sei kläglich (2. Kor. 10, 10). Als er einmal in der Stadt Troas sehr lange predigte, schlief ein Jüngling während der Predigt ein und stürzte aus dem Fenster, konnte danach jedoch von Paulus wieder zum Leben erweckt werden, der daraufhin seinen Vortrag fortsetzte! (Apg. 20, 7-12).

Als ungleich kräftiger galten schon zu Paulus' Lebzeiten seine Briefe. Ihre Lektüre hat über zweitausend Jahre hinweg Menschen getröstet und inspiriert, ihre Interpretation Bibliotheken gefüllt. Mit Paulus selbst möchte man hier ausrufen: „O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!“ (Röm. 11, 33). Worte schreibt der Apostel, manchmal wuchtig wie Hammerschläge, manchmal demütig und einfühlsam. Die Saat, die er unter Mühen gelegt hat, ist aufgegangen. Die ihn für einen Narren hielten, sind heute schon lange vergessen; die das Kreuz verachteten, konnten es nicht mehr aus der Welt schaffen: „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft“. (1. Kor. 1, 18).



Paulus bei Rembrandt nachdenklich;
1627 (Quelle: www.staatsgalerie.de)

Die Stärke der Welt wird vor dem Kreuz zerbrochen, sie zergeht zu nichts, weil Gott es so will: „Sondern was töricht ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und was schwach ist vor der Welt, das hat Gott erwählt, damit er zuschanden mache, was stark ist; und das Geringe vor der Welt und das Verachtete, hat Gott erwählt, das, was nichts ist, damit er zunichte mache, was etwas ist, damit sich kein Mensch vor Gott rühme“. (1. Kor. 1, 27-29).

Waren diese Worte für eine kleine Schar von Menschen geschrieben, die in einer

ihnen feindlichen Umwelt um ihr Leben und ihren Besitz zittern mussten, so haben diese doch den Siegespreis der Geschichte davongetragen. Mehr noch: „Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht ist zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung“. (1. Kor. 1, 30). Paulus vertröstet hier nicht auf ein kommendes Gottesreich, auf ein Leben nach dem Tod, die Wiederkunft Christi. Sondern wie die Christen seiner Zeit, seine Brüder und Schwestern, sind auch wir schon zu Lebzeiten aufgenommen in die Gemeinschaft mit Jesus Christus, ist uns durch unseren Glauben die Kinderschaft schon zuteil geworden, die uns befreien kann von der Furcht. „Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind“, heißt es im einleitenden Zitat zu diesem Artikel. Wir *sind* bereits jetzt Kinder und Erben und dürfen aus dieser Erkenntnis heraus leben. Der Geist Gottes selbst hebt die Unterschiede zwischen den Menschen auf, auch den Unterschied der langen Zeit, die uns von Paulus trennt. „Vom Herrn ist das geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen“. (Ps. 118, 23; Mk. 12, 11). So geht der „Mann klein von Gestalt“ weiter an unserer Seite und hofft, dass wir auf ihn hören.

Dr. Bettina Noak

Literatur:

Klaus Berger, *Paulus*. 3. Aufl. München 2008.

Eduard Lohse, *Paulus. Eine Biographie*. 2. Aufl. München 2009 (daraus das Zitat zum Aussehen des Paulus).

Fik Meijer, *Paulus. Der letzte Apostel*. Darmstadt 2015.

Gerd Theißen, *Das Neue Testament*. 5. Aufl. München 2015.

KONTAKT



Gemeindebüro 12439 Berlin, Britzer Straße 1-3
Jeannette Hoffmann
Di 10:00 – 12:00 Uhr; Do 15:00 – 18:00 Uhr
☎ 030 - 631 66 42 Fax 030 - 63 90 53 15
Mail: buero@friedenskircheberlin.de
www.friedenskircheberlin.de

Pfarrerin Annette Schwer ☎ 030 - 80 48 18 01
Mail: buero@friedenskircheberlin.de

Gem.-Päd. Sabrina Führer - *Arbeit mit Kindern und Familien*
☎ 01575 - 96 42 22 1
Mail: s.fuehrer@kklios.de
Eunhye Langbein - *Konfirmanden und Jugendarbeit*
☎ 0152 - 22 94 66 59
Mail: Jugendzentrum.oberpreewest@gmail.com

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 - 636 60 12
Mail: martinfehlandt@web.de

Vors. GKR Manfred Vogt ☎ 030 - 671 83 90

Kindertagesstätte Birgit Kroll, Leiterin
12439 Berlin, Köllnische Straße 8
Mo – Fr 06:00 – 17:00 Uhr ☎ 030 - 63 90 80 08
Mail: ev.kita-nweide@gmx.de

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto der
Evangelischen Bank einzuzahlen:
IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56
BIC: GENODEF1EK1
Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck „**Niederschöneweide**“ an.

IN EIGENER SACHE:

Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.

(Stichwort KG Niederschöneweide oder Oberschöneweide – Gemeindebrief)
Vielen Dank, Ihre Gemeindekirchenräte

Gemeindebüro 12459 Berlin, Firlstraße 16
Christiane Matis
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
☎ 030 - 535 31 55 Fax 030 - 535 35 36
Mail: gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de
www.ev-kirche-oberschoeneweide.de



Pfarrerin Annette Schwer ☎ 030 - 80 48 18 01
Mail: schwer@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Gem.-Päd. Mandy Endter - *Kirche mit Kindern*
☎ 030 - 23 13 14 69
☎ 0176 – 72 33 74 66
Mail: mandy.endter@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Eunhye Langbein - *Konfirmanden und Jugendarbeit*
☎ 0152 - 22 94 66 59
Mail: Jugendzentrum.oberspreewest@gmail.com

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 - 636 60 12
Mail: martinfehlandt@web.de

Kindertagesstätte Marlies Benedix, Leiterin
12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang
Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr ☎ 030 - 535 30 15
Mail: ev-kita-osw@gmx.de

Kirche und Kultur für Oberschöneeweide e.V.
Rainer Noak ☎ 030 - 97 60 14 17

Laib & Seele Do 16:00 – 17:30 Uhr
Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb
Lebensmittelausgabe für Bedürftige
In der Hasselwerderstraße 22 A
Kontakt: Andreas Brederock ☎ 0152 - 27 28 27 57

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto der
Evangelischen Bank einzuzahlen:

IBAN: DE70 5206 0410 0103 9015 56

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“
und als Spendenzweck „**Oberschöneeweide**“ an.

WERBUNG

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kiezen oder für unsere Kieze Raum für eine Werbung an. Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

Heute bestellen, morgen im Laden abholen.

Wir besorgen auch vergriffene Titel.

Bestellschluss zum nächsten Werktag:
telefonisch Mo-Fr 16.³⁰ Uhr, Sa 13.³⁰ Uhr • online 15.⁰⁰ Uhr.

Bücher haben wir auch!

- Landkarten ▪ Reiseführer
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis ▪ allgemeines Sortiment



PEAK

Die Buchhandlung

Wilhelminenhofstraße 88

Inh.: Dirk Sarnoch

Berlin-Oberschöneeweide

(An den Spreehöfen ▪
50 m vom Königsplatz)

Tel.: 030-53 78 08 46

www.peak-buch.de

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall



Peter Meinold Bestattungen

Telefon Tag & Nacht
030 53 01 10 10

Schillerpromenade 6, 12459 Berlin
www.meinold-bestattungen.de

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeindegemeinschaften der Friedenskirche und der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail: redaktion@ev-kirche-oberschoeneuweide.de sowie telefonisch über die Gemeindebüros. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich! Die Auflage beträgt zurzeit 1.000 Stück.

Bestattungshaus Pripcke

■ Berlin-Adlershof
Hackenbergstraße 12
Tel. 670 20 20

■ Berlin-Bohnsdorf
Buntzelstraße 90
Tel. 676 42 13

■ Berlin-Altglienicke
Schönefelder Chaussee 100
Tel. 6789 92 92

■ Berlin-Schöneeweide
Schnellerstraße 113
Tel. 631 20 31

bestattungshaus-pripcke@t-online.de
www.bestattungshaus-pripcke.de

Tel. 670 20 20
Persönliche Beratung TAG + NACHT

Bestattungshaus
PRIEPKE
Abschied mit Liebe



Köllnische Str. 7 12439 Berlin

☎ / Fax 636 38 42

Geschäftsführer

Frank Mattner

Mobil 0172 - 388 87 03

Deike

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.

(englisch)

VORNAME

geometr. Figur

1. Bumerang/
Auflösung:
Brot,
2. Malikaefen,
3. Rhombus,
4. ginsen,
5. Knoten, 6. Ring,
7. Domino/Dach,
8. cat, 9. Note,
10. Amboss,
11. Sau, 12. Hase,
13. Festung,
14. Tüll, 15. Brille

14. Tüll, 15. Brille
13. Festung,
11. Sau, 12. Hase,
10. Amboss,
8. cat, 9. Note,
7. Domino/Dach,
5. Knoten, 6. Ring,
4. ginsen,
3. Rhombus,
2. Malikaefen,
Brot,
1. Bumerang/
Auflösung:

© Rommeis/DEIKE



KONZERTE & KULTUR

08 2018 + 09 2018

So. 16.09. – 16:00 Uhr

Herbstkonzert

mit dem Kammerchor *Vocantare* unter der Leitung von Nils Jensen
Programm: Rheinbergers Messe in Es-Dur, Werke von J. Renner, J. Brahms
sowie Volkslieder aus Deutschland, Skandinavien und Amerika für
8 Stimmen
Eintritt frei – Spende erbeten

Sa. 22.09. – 17:00 Uhr

„Hans die Geige“



45 Jahre „viersaitig unterwegs“ - Das ist ER: Rockgeiger *Hans die Geige* alias *Hans Wintoch*!

Gute Musik mit Klassikern der Klassik und Klassikern der Rockgeschichte - eben von J.S. Bach bis zur Kultband "Queen" - verbunden mit einer unterhaltsamen Performance ist garantiert.

Eintritt: 12,- € / erm. 10,- € Abendkasse: 4,- erm. 12,- €

Fr. 28.09. – 18:00 Uhr

Finissage

Mit instrumentaler Unterermalung wird die Ausstellung *Umgeben* - Fotografien von *Maria Brauer* beendet.
Eintritt frei – Spende erbeten

Fr./Sa. 05./06.10.

Bandfestival „Laute Kirche“

Liebe Musikfreunde,

es ist wieder soweit. Das Musikfestival " Laute Kirche " spielt zum dritten Mal auf.

Bands und Singer Songwriter aus Köpenick und Umgebung, spielen am 6. Oktober in unserer Christuskirche in Oberschöneweide zum Tanz. Lasst Euch von ganz unterschiedlichen Genres der Musik überraschen. Es ist für Jeden etwas dabei. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt.

Am Vortag, also am 5.Oktober, wird es ein Programm für die Kinder geben. Was genau, wird noch nicht verraten, aber es wird bunt und lustig und der Abend wird gekrönt durch die Kinderdisco, wo nicht nur die Kids das Tanzbein schwingen können.

Also, streicht Euch das erste Wochenende im Oktober dick im Kalender an.

Wir freuen uns auf Euch

Die Veranstaltungen in der Christuskirche werden unterstützt durch den Verein Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Christuskirche Berlin-Oberschöneweide, Firlstraße 16

gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de